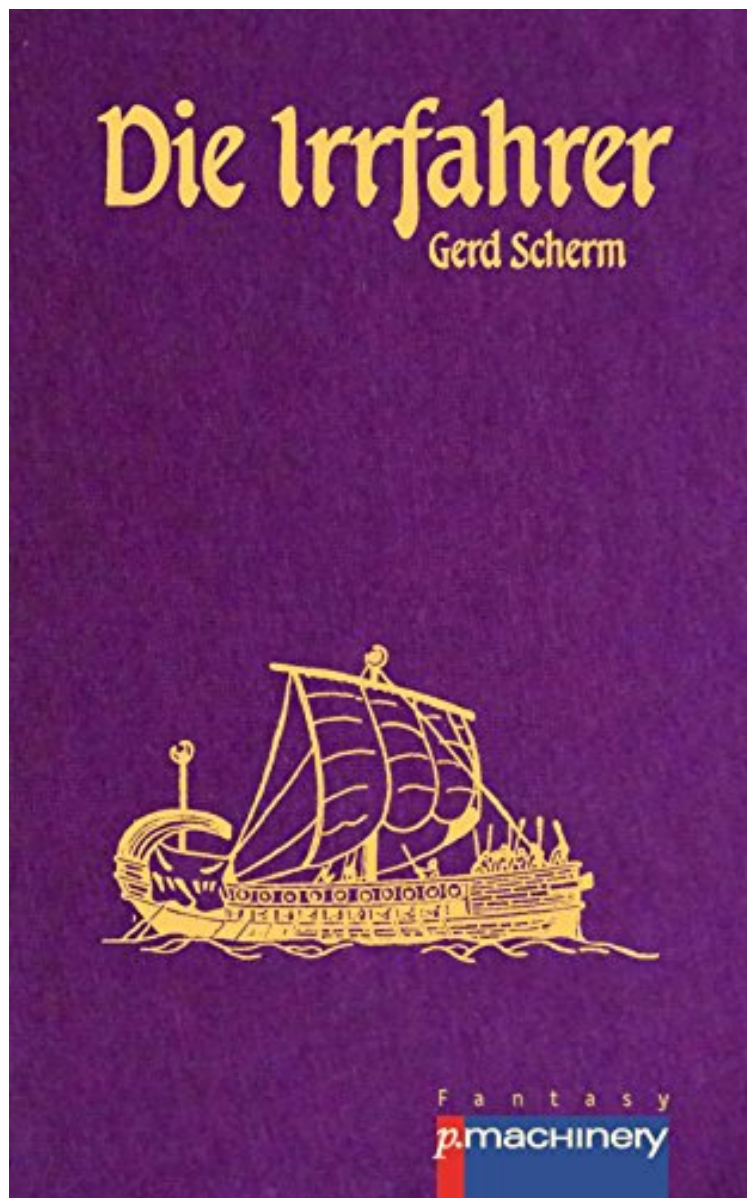


Die Irrfahrer

Von Gerd Scherm

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #375653 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-15Erscheinungsdatum: 2016-02-15File Name: B01BTU00FK | File size: 39.Mb

Von Gerd Scherm : Die Irrfahrer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Irrfahrer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vergngliche Odyssee mit kurzsichtiger Gottheit als heimlichem Star.Von Media-ManiaObwohl es prinzipiell nicht notwendig ist, die Vorgeschichte der Tajarim zu kennen, die Gerd Scherm in "Der Nomadengott" erzht hat, freut es

den Leser doch, dass der Autor diese Ereignisse in einem kurz gehaltenen Prolog noch einmal Revue passieren lässt, indem er sie von seinem Protagonisten Seshmosis in einem Brief reflektieren lässt. Rasch beginnt Scherm dann jedoch auch damit, das neue Abenteuer der Tajarim zu erzählen, und kann dabei mit den gleichen Qualitäten überzeugen, die auch schon dem "Nomadengott" zu seinem Erfolg verhelfen. So sind es vor allem spitze Kommentare und ironische oder gar sarkastische Anmerkungen oder Beschreibungen, die dem Leser immer wieder ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern können. Doch Gerd Scherm bewegt sich auf einem schmalen Grat zwischen pointiertem und hintergründigem Humor und flachem Slapstick - ein Grat, den er mitunter zum Slapstick hin abzurutschen droht. Glücklicherweise gelingt es dem Autor jedoch immer wieder, sich zu fangen und seine Geschichte in gewohnter Manier weiterzuerzählen. Und immer wieder ist es GON, der diese unterhaltsamen Passagen gekonnt bestreitet und von dem man am liebsten immer mehr lesen möchte - er ist der heimliche Held des Romans und sorgt sicherlich für die meisten und lautesten Lacher. Man kann "Die Irrfahrer" auf zwei verschiedene Arten lesen: Entweder man ist auf schlichte, humorvolle Unterhaltung aus, oder man beschäftigt sich mit dem tieferen Sinn des Romans, der nicht nur die Gesellschaft, sondern auch das Heldentum scharf kritisiert und damit durchaus auch aktuelle Bezüge herzustellen vermag. Dass diese oftmals zwischen den Zeilen versteckt sind und vom Leser interpretiert und herausgelesen werden müssen, erhöht lediglich den Reiz dieses vergnüglichen Leseabenteuers. Fazit: Mitunter bedient sich Gerd Scherm flachem Slapstick, der Großteil seines Romans jedoch ist humoristische Unterhaltung auf hohem Niveau. Besonders Kenner der antiken Mythen und Sagen kommen wieder auf ihre Kosten, da sie es sind, die all die Veränderungen bemerken werden, die der Autor an den Überlieferungen vorgenommen hat. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wahrhaft göttliches Lesevergnügen. Von Maren Frank: 'Es warten große Aufgaben auf dich.' So spricht GON, der Gott ohne Namen, zu seinem Propheten Seshmosis. Leser des 1. Bandes 'Der Nomadengott' wissen natürlich, wer GON, Seshmosis, Raffim, der Sänger El Vis, Prinzessin Kalala und all die anderen sind, deren weitere Abenteuer in diesem Buch fortgesetzt werden. Und an Abenteuern mangelt es wahrlich nicht. Seshmosis war ein einfacher Schreiber, bis er, ganz ungewollt und zufällig, zum Propheten des Gottes ohne Namen wurde. Der misst nur etwa drei Zentimeter und erscheint mal als Katze, mal als kleiner Stier. Ihm gehen die Tajarim an, was bersetzt so viel wie Touristen bedeutet. Zusammen mit GON zogen sie aus Ägypten aus und kamen nach Byblos. Lange bleiben sie dort allerdings nicht, denn Prinzessin Kalala plant die nächsten Auftritte von El Vis, in den sie nach wie vor glühend verliebt ist. Leider herrschen zurzeit bei den Göttern auf dem Olymp einige Unstimmigkeiten und das Auftauchen eines neuen Gottes wird wenig erfreut begrüßt. So kommt es, dass die Tajarim sich bald im Labyrinth des Minotaurus befinden und kurz darauf in die Wirren des Trojanischen Krieges geraten. Dabei treffen sie auf einen weiteren Irrfahrer namens Odysseus, der außerdem eine Menge spannender Geschichten zu erzählen weiß. Gerd Scherm versteht es, den Leser von der ersten Seite an perfekt zu unterhalten. Wie schon in 'Der Nomadengott' gibt es auch hier wieder eine Menge lustiger Anspielungen, aber auch echte Mythen und Fakten fließen geschickt in die Geschichte gewoben mit ein. Es macht großen Spaß, die Götter bei ihren Kämpfen untereinander zu erleben. Seshmosis, der Schreiber, ist ein absolut sympathischer Protagonist. Er ist sehr liebenswert, versucht stets sein Bestes und geht 'nicht zuletzt durch seine Mitreisenden' doch immer wieder von einer gefährlichen oder auch komischen Situation in die andere. Die Figuren sind alle sehr originell und gut ausgearbeitet. Der Schreibstil ist flüssig und sehr angenehm zu lesen. Ist für mich so ein richtiges Wohlfühlbuch, das mich mit einer schönen, humorvollen Geschichte, die dabei ihren eigenen Charme hat, wunderbar unterhält. Sehr hübsch ist auch die Aufmachung des Buches, das Cover ist niedlich, einzelne Abschnitte werden durch verschiedene altägyptische Hieroglyphen voneinander getrennt. Als Anhang gibt es ein Personenverzeichnis und ein Götterverzeichnis, so wie die Gebote von GON. Fazit: Wer humorvolle Fantasy mag, sollte unbedingt zugreifen. Auch wer das Fantasy-Genre so eher nicht kennt, kann unbesorgt lesen, da der Roman sehr leicht verständlich ist. Dieser Roman ist zwar der 2. Band einer Trilogie, lässt sich aber problemlos ohne Vorkenntnisse des 1. Bands lesen und verstehen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleine Morallektion! Von Ulrike Ergenzinger: Seit einiger Zeit leben die Tajarim glücklich in Byblos. Vor allem Seshmosis kann sich nichts Schöneres vorstellen. Aber da einige der Tajarim (u.a. Raffim El Vis ...) einen kleinen Abstecher über die griechischen Inseln machen wollen, muss er mit. Schließlich ist er GONs Prophet, und auf seinen Schutz wollen sie nicht verzichten. Auf Kreta geraten sie in ernste Schwierigkeiten, die Seshmosis zu verantworten hat, da er kurz vor ihrer Abreise ein kleines Amulett erstanden hat. Dieses Amulett gehört dem zukünftigen kretischen König und für dessen Besitz sind manche bereit, 'Leichen zu gehen'. Kaum aus Kreta entkommen, landen die Tajarim im Trojanischen Krieg, der Seshmosis ein für alle mal klar macht, wieso Helden nicht immer die strahlenden Vorbilder sind. Selbst GON mischt kräftig mit und erteilt seinen "griechischen Kollegen" eine Lektion, die sie hoffentlich nie vergessen werden. Ein interessantes Buch, das einige wichtigen Lektionen für den Leser bereithält. Viel Vergnügen beim Lesen! :-)

Kurzbeschreibung: GON, der kleinste Gott der Welt, und sein Prophet Seshmosis sind wieder unterwegs. Diesmal geht es kreuz und quer durch die Götter und die Welt der olympischen Götter. Ob im Labyrinth des Minotaurus, vor den Toren Trojas oder auf der Irrfahrt des Odysseus, das bunte Volkchen der Tajarim sorgt dafür, dass die Geschichte ganz anders

verluft, als man sie gemeinhin kennt. Gerd Scherm ist eine urkomische Achterbahnfahrt durch die Welt der Mythen gelungen - ein herrlich intelligenter Lesespa. HUMANITT, Berlin Die Irrfahrer entführt die Leser in eine Welt, in der Götter Realität sind und das Leben unreal und irrsinnig machen. Roter Dorn - Das Medienportal Für Leute mit Neugier, Lust auf Ironie, Wissen und intelligenten Nonsens eine unverzichtbare Lektüre. Wochenzeitung Ansbach www.nomadengott.de Pressestimmen "Gerd Scherm unterhält seine Leser intelligent, vergnüglich und kurzweilig - was will man von einem Roman mehr." (www.phantastik.de) "Ein köstlicher Roman, fesselnd bis zur letzten Zeile und dabei so leicht zu lesen, dass die Zeit nicht nur rasch vergeht, sondern einem sogar um die Ohren fliegt!" (Die Wochenzeitung "Der Nomadengott") Kurzbeschreibung GON, der kleinste Gott der Welt, und sein Prophet Seshmosis sind wieder unterwegs. Diesmal geht es kreuz und quer durch die Götterwelt und die Welt der olympischen Götter. Ob im Labyrinth des Minotaurus, vor den Toren Trojas oder auf der Irrfahrt des Odysseus, das bunte Volkchen der Tajarim sorgt dafür, dass die Geschichte ganz anders verluft, als man sie gemeinhin kennt. Gerd Scherm ist eine urkomische Achterbahnfahrt durch die Welt der Mythen gelungen - ein herrlich intelligenter Lesespa. HUMANITT, Berlin Die Irrfahrer entführt die Leser in eine Welt, in der Götter Realität sind und das Leben unreal und irrsinnig machen. Roter Dorn - Das Medienportal Für Leute mit Neugier, Lust auf Ironie, Wissen und intelligenten Nonsens eine unverzichtbare Lektüre. Wochenzeitung Ansbach www.nomadengott.de